

Dem Griechischunterricht förderliche Angebote und Maßnahmen

Information von Eltern und Schülern

1. Information der Grundschulen im Einzugsbereich über Latein (1) und das Humanistische Gymnasium
2. Informationsangebote von Eltern der Schüler von Humanistischen Gymnasien an Grundschulleitern
3. Digitale Informationen zum Fach auf der Homepage der Schule
4. Rechtzeitige Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler der Jg. 7
 - a. durch Griechischlehrkräfte
 - b. durch Griechischschüler höherer Jahrgangsstufen sowie deren Eltern
5. Nutzung externer Angebote, z.B. des Arbeitskreises Humanistisches Gymnasium und weiterer attraktiver Angebote (z.B. Latein zum Anfassen etc.)

Schulorganisation und Rahmenbedingungen

6. Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für das Fach Griechisch, d.h. u.a. möglichst keine Einschränkungen der Wahl des Faches Griechisch durch Bindung an bestimmte Sprachenfolgen oder sonstige Vorgaben (also keine Bindung an L1, wenn es auch L2 an der Schule gibt bzw. keine Bindung an eine Anmeldung in Jg. 5 für das Sprachliche Gymnasium etc.)
7. Griechisch im Schulalltag gegenwärtig machen (z.B. Ausstellungen im Schulgebäude, Infotafeln, Plakate; regelmäßige Artikel im Jahresbericht)
8. Einsatz von guten, dem Griechischen aufgeschlossenen (Latein-)Lehrkräften in Jg. 7, möglichst von Lateinlehrkräften mit der Fakultas Griechisch
9. Wenn Griechisch-Schüler aus mehreren Klassen in einer Lerngruppe zusammengefasst werden, sollten diese soweit möglich in ihren Klassen belassen werden (möglichst kein Klassenwechsel aufgrund der Wahl des Faches Griechisch)
10. Verwendung der speziell für das einzig zugelassene Lehrwerk DIALOGOS konzipierten digitalen Angebote in Mebis und bei Helleniké.de
11. Sehr wichtig: ggf. Nutzung des Budgetzuschlags bei kleinen Gruppen (s. jährliches Anschreiben zur Unterrichtsübersicht an die Gymnasien)
12. Wenn nötig: Förderung der Einrichtung jahrgangsstufenübergreifender Oberstufenkurse, um ein Angebot in Q 11/12 zu erhalten

Begleitende Maßnahmen

13. „Schnupperlatein“ und „Schnuppergriechisch“ für 5.- und 7.-Klässler
14. entsprechendes Kulturprogramm an der Schule, Vorträge
15. Griechenlandfahrt
16. Tagesexkursionen in Museen
17. Besuch von entsprechenden Theateraufführungen
18. Angebote der Universitäten sowie Vernetzung mit Universitäten
19. Begleitend evtl.: Griechisch-Kurse für Eltern (Schrift/Lesen)
20. Vernetzung und Austausch der Fachschaften auf regionaler/lokaler Ebene
21. Nutzung attraktiver Zusatzangebote für Griechisch-Schüler (z.B. Oberbayern-West und Schwaben: „Akademie Possenhofen“, Unterfranken: „Frankenakademie“) sowie der Angebote der Stiftung Humanistische Bildung in Bayern (Elisabeth-J.-Saal-Stiftung) und des Arbeitskreises Humanistisches Gymnasium